



Heimatgasse



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Udalbert Depiny.

Verlag R. Pirngruber Linz.

Jährlich 6 Hefte.

Inhalts-Verzeichnis

Dr. Edmund Haller, Linzer Jesuitendramen	3, 108
Dr. Rudolf Scharizer, Aus Freistadts vergangenen Tagen	12, 97
Dr. Emil Karl Blümmel, Historische Lieder und Sprüche aus Oberösterreich. II.	21
Dr. Eduard Straßmahr, Das Linzer Stadtbild in seiner ge- schichtlichen Entwicklung	65
H. Eibensteiner, Ein „halbvergessener“ Berger	110
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Pug- leinsdorf im Mühviertel	116, 161, 235
H. Commena, Ueber die Erdbebenbeobachtungen in Oberöster- reich und ihre bisherigen Ergebnisse	125
Franz Priller, Auszug aus den Kirchenrechnungen des St. Mi- chael-Gotteshauses der Pfarre Hohenzell	173 230
Dr. Josef Gaimler, Der Romantiker Georg Stibler	179
Dr. Hans Commena, Unser Volkstanz	185
Dr. Oskar Oberwalder, Ueber Friedhofskunst	194
Dr. Oskar Oberwalder, Karl Bößler	225
Dr. Hans Commena, Der Ländler	250

Bausteine zur Heimatkunde.

Friedrich König, Hochäder bei Altschwendt	26
Lambert Stelzmüller, Bilder aus dem Leben des Marktes Königswiesen im 17. Jahrhundert	27, 141, 268
F. Prillinger, Unsere heimatlichen Vögel in der Volkskunde	30
Dr. Adalbert Depiny, Formel gegen die Grippe	33
Emil Friedrich-Depiny, Begräbnisbräuche	33
Trude Rujßam, Reime beim Einsammeln der Heiligenstrigel	34
Hilbe Gallnbrunner, Das Herbergsuchen in Traunkirchen	35
F. Gmainer, Ein Dreikönigspiel in Freistadt?	35
Sagen aus Oberösterreich	35, 296
Dr. Oskar Oberwalder, Oberösterreichische Sgraffitoverzierungen	39
Dr. A. Depiny, Volkskundliche Sammeltätigkeit	43
M. Lindenthaler, Die letzten Kapitularen von Mondsee nach Aufhebung des Stiftes	131
Josef Berlinger, Mauten im Landgerichte Wartenburg	137
Volksspiele und Volksbelustigungen	144
H. Aschauer, Religiöse Gebräuche in Helfenberg	151
Franz Gößner, Neusonntagskinder	152
Dr. A. Depiny, Das Florianispiel zu Schlägl 1770	152, 204, 274
Hilbe Gallnbrunner, Die Ortschaft Traunstein bei Gmunden	198
Leopold Gruber, Die Störnacht im Innviertel	203
Dr. A. Depiny, Nachtwächterrufe	203
Dr. Franz Berger, Die älteste Ansiedlung in Ried	262
Ferdinand Wiesinger, Die Reise des Welfer Stadtrichters Tobias Lambacher um Acht und Bann im Jahre 1616	263
D. F. Zekert, Im Kammergut	265
Dr. Edmund Frieß, Eine Sebalbi-Kultstätte in Oesterreich ob der Enns	269
Dr. Adolf Mahr, Die 1848er Nationalgarde in Hallstatt	271
Dr. A. Depiny, Ein Adam- und Evaspiel	288
Franz Prillinger, Rauhnächte. Aus der Ueberlieferung der Laa- kirchner Gegend	291

Heimathbewegung in den Gauen.

Jug. Julius Kunz, Das Hallstätter Ortsmuseum	45
Dr. Josef Schicker, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	48
Fr. Vogl, Heimathbund Eferding	49
Trude Ruffsam, Alt-Freistadt	50
Dr. A. Depiny, Ortsgruppe Gmunden des Landesvereines für Heimathschuß	157
Oberwalder-Depiny, Heimatausstellung Haslach	158
Dr. A. Depiny, Unsere Jugend	212

Kleine Mittheilungen.

Dr. Ignaz Zibermayr, Bernhard Böfinger †	51
Dr. Oskar Oberwalder, Konservator Eduard Ryrle †	54
Dr. Th. Kerzner, Tagung der naturwissenschaftlichen Landes- museen und des naturhistorischen Museums in Wien	56
L. Teufelsbauer, Pfarrer und Heimathschuß	58
Dr. A. Depiny, Weihnachten 1921 im Heimatland	60
Dr. A. Depiny, Hans Sachs	62
Dr. D. Oberwalder, Schutz unseren heimischen Denkmälern!	215
F. Wiesinger, Die Neuaufstellung des Städt. Museums in Wels	301
Dr. D. Oberwalder, Das oberösterreichische Denkmalarhiv	308
Dr. A. Depiny, Störzeichen	309

Bücherbesprechungen.

Dr. Eduard Straßmayr, Uebersicht über die 1921 erschienene ober- österreichische Geschichts-Literatur	310
Leopold Hörmann, Mein Weg (Dr. E. R. Blüml)	63
A. Biegler, Rückblick auf die Geschichte der Stadt Urfahr (Doktor Franz Berger)	64
Josef Blau, Alte Bauernkunst in deutscher Schul- u. Volkserziehung (Dr. Depiny)	160
Hans Wachtel, Böhmerwaldsagen (Dr. Depiny)	160
Hauttmann-Karlinger, Bährisches Wanderbuch, I. (Dr. D. Oberwalder)	221
Floribus Blümlinger, Gudlastenbilder (Dr. Depiny)	222
Raimund Zober, Altösterreich. Volkstänze (Dr. H. Commedia)	222
Hugo Hinterberger, Familienbuch der Familie Hinterberger (Dr. Depiny)	222
A. Ruhn, Das Biberacher Schützenfest (Dr. Depiny)	223
Rückzahl (Dr. Depiny)	223
Josef Kern, Die Sagen des Leithener Gaues (Dr. Depiny)	223
Dr. Gustav Jungbauer, Die fünfblätterige Rose (Dr. Depiny)	223
Dr. Rudolf Gubh, Die Kunstdenkmäler des oberöstr. Innviertels (Dr. D. Oberwalder)	313
Rudolf Kubitschek, Bauernrätzel (Dr. Depiny)	315
Berichtigungen und Ergänzungen	315

Abbildungen:

Beilagen:

10 Ansichten von Linz; zu Seite 65 ff.
Bildnis Karl Böfflers; zu Seite 275 ff.

Textbilder:

Sgraffiten (Franz Ludwig, Franz Lehrer) S. 39, 40, 42.
Museum zu Hallstatt (Herma Schlechter) 46.
Hallstatt (Herma Schlechter) 273.

Buchschmuck von Max Rislinger.



Heimatsbewegung in den Gauen.

Ortsgruppe Gmunden des Landesvereines für Heimatschutz in Oberösterreich.

Nach längerer Vorbereitung wurde am 14. Brachmond 1922 durch eine von Fachlehrer Reisenbichler einberufene Versammlung eine Ortsgruppe des Landesvereines in Gmunden begründet. In längerer Ausführung sprach Dr. Depiny über das Wesen der Heimatsforschung und des Heimatschutzes und über die Aufgaben der Ortsgruppe. Sodann wurde die von Lehrer Fisker vorbereitete Geschäftsordnung, die sich auf die bisherigen Ortsgruppenerfahrungen, vor allem auf die der Mädchenortsgruppe Ort stützt, erörtert und angenommen. Mit der Führung der Ortsgruppe wurde ein Arbeitsauschuß beauftragt, zu dessen Obmann Fachlehrer Alexander Reisenbichler gewählt wurde.

In eingehender Wechselrede wurde der Arbeitsplan der neuen Arbeitsgemeinschaft aufgestellt, der die Werbung für den Heimatgedanken, den Anteil an der Heimatsforschung und die Pflichten des Heimatschutzes in gleicher Weise beachtet. Ein besonders aussichtsreiches Feld eröffnet sich dem Heimatschutz durch die vom Obmann des Trachtenvereines Herrn Bogner geförderte nähere Verbindung mit dem Trachtenerhaltungsverein, der bereit ist, seine Aufgabe als einen Teil der gesamten Volkstumspflege zu erfassen und mit dem Heimatschutz Hand in Hand zu gehen bei der Bedeutung und Förderung bodenständigen Sinnes. Eine enge Fühlungnahme wurde auch mit dem Gmündner Museum hergestellt und eine heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft, die zum Teil schon besteht, vereinbart.

Auf Grund der allgemeinen Richtlinien der Gründungsversammlung legte dann der Ausschuß in einer längeren Besprechung, der auch Dr. Depiny beigezogen war, am 17. Heumond den Plan für das erste Arbeitsjahr fest.

Die erste Tat der jungen Ortsgruppe war eine sorgfältig vorbereitete Ausstellung in der zweiten Woche Heumond. In einem geräumigen Klassenzimmer der Knabenbürgerschule wurden Gegenstände, die sich auf Gmündens Vergangenheit beziehen, Werke der Volkskunst und sonstige Zeugnisse heimischer Ueberlieferung zu einem Gesamtbild bodenständigen Volkstums vereinigt. Am reichsten waren als besonderer Zweig der Trauntaler Volkskunst ältere und jüngere Krippen vertreten, sie gehören ja traunaufwärts heute noch genau so zum Weihnachtsfest der Familie wie das alte Krippenlied, das vor der Krippe zur Weihnachtszeit erklingt. Trachtenstücke, Bauernmöbel, Porzellan und Hafnererzeugnisse, Gmündner Ansichten aus alter Zeit, trachtenkundlich wichtige Delbilder und Gegenstände der Volkskunde wie das Vortragkreuz der Salzträger bildeten eine Sammlung, die Stück für Stück betrachtet, geeignet war, heimatkundliche Anteilnahme zu wecken und den Gedanken des Heimatschutzes zu fördern oder doch den Sinn für Bodenständiges zu beleben. Diese erste Ausstellung war eine allgemeine Einführung, im nächsten Jahre sollen einige besondere Gruppen herausgegriffen werden und eine eingehendere Sonderausstellung bilden.

Wäge der Ortsgruppe, die sich bereits als Arbeitsgemeinschaft befundet hat, reges Wirten und froher Heimatslegen vergönnt sein.

Dn.